



Mehrdad Mostofizadeh MdL

Sprecher für Arbeit, Gesundheit und Soziales

Sprecher für Kommunalpolitik

Parlamentarischer Geschäftsführer GRÜNE Fraktion

Landtag NRW • Mehrdad Mostofizadeh • Postfach 10 11 43 • 40002 Düsseldorf

An die
Vorsitzende des Ausschusses für
Arbeit, Gesundheit und Soziales
Heike Gebhard MdL

Platz des Landtags 1
D-40221 Düsseldorf
Telefon: (0211) 884-2037
Fax: (0211) 884-3520
E-Mail: mehrdad.mostofizadeh
@landtag.nrw.de
Düsseldorf, 07.01.2022

Berichts-anforderung

Schriftlicher Bericht: Welche Strategie verfolgt die Landesregierung zur Erhöhung der Impfbereitschaft in NRW?

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,

für die nächste Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Gesundheit und Soziales am 19. Januar 2022 beantrage ich einen schriftlichen Bericht zum Thema

„Welche Strategie verfolgt die Landesregierung zur Erhöhung der Impfbereitschaft in NRW?“

Die Erfahrungen aus den anderen Ländern lassen befürchten, dass sich die Omikron Variante aufgrund ihrer Infektiosität sehr schnell ausbreiten wird. Die massiv steigende Inzidenzzahlen sowohl in NRW als auch bundesweit trotz bereits jetzt bestehender Kontakteinschränkungen könnten dafür ein Indiz sein, obwohl zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht ganz klar ist, wie belastbar die vorliegenden Zahlen sind. In jedem Fall ist ein massiv steigender Trend bei den Inzidenzen zu beobachten, die mit Zeitverzug eine steigende Tendenz der Hospitalisierungsrate befürchten lässt.

Zur Bekämpfung der Pandemie und Entlastung des Gesundheitssystems spielt der Schutz durch eine wirksame Impfung auch und gerade vor dem Hintergrund der Ausbreitung der Omikron-Variante weiterhin die wichtigste und entscheidendste Rolle. Zwar ist der Grad der Wirksamkeit der Impfung im Hinblick auf die Ansteckung mit der Omikron-Variante im Vergleich zur Delta-Variante gesunken, doch der Schutz der Impfung vor einer symptomatischen Infektion und einem schweren Krankheitsverlauf bleibt dennoch sehr hoch. Studien aus England mit aktuellen Daten bezüglich der Effektivität der Impfung in Bezug auf die Verhinderung eines schweren COVID-19 Verlaufs mit der Omikron-Variante zeigen eindeutig, dass der Schutz der Impfung gegen einen schweren Verlauf bis sechs Monaten nach der zweiten Impfung noch bei 72 % und

nach einem Booster sogar bei 88% liegt.¹ Vor diesem Hintergrund und gerade aufgrund der schnellen Ausbreitung der Omikron-Variante ist es wichtig zum einen die Boosterimpfkampagne zu beschleunigen und zum anderen alles zu tun, um die Impfquote insgesamt zu erhöhen.

Die Impfquoten in NRW liegen aktuell laut den Angaben der RKI (Stand 06.01.2022) bei 78,3% (1. Impfung), 74,5 % (vollständig Geimpfte nach bisheriger Definition) und 43,4 % (Boosterimpfung). Nach den Angaben des Lageberichts der Landesregierung vom 30.11.21 lagen die Impfquoten Ende November bei 75,2% (1. Impfung), 71,7 % (vollständig Geimpfte nach bisheriger Definition) und ca. 12,5% (Boosterimpfung). Aus den veröffentlichten Impfquoten ergibt sich, dass die Zahl der Ungeimpften in NRW immer noch zu hoch ist (ca. 4 Mio.) und sich die Zahl der Neuimpfungen zu langsam entwickelt. Dies lässt auch für weitere Infektionsfällen eine deutlich höhere Dynamik erwarten, als es mit einer höheren Impfquote der Fall wäre. Aufgrund der hohen Zahl von ungeimpften Personen fordert Ministerpräsident Wüst nun eine schnelle Umsetzung der Impfpflicht.² Vor der Einführung einer Impfpflicht und auch unabhängig davon sollen allerdings (u.a. aus rechtlichen Gründen) weitere Maßnahmen ergriffen werden, um zu versuchen, die Impfbereitschaft und -quote in der Bevölkerung zu erhöhen.

Auch bei den Auffrischungsimpfungen wäre eine weiterhin hohe Geschwindigkeit von enormer Bedeutung, nicht zuletzt weil die Ständige Impfkommission die Empfehlungen geändert hat und eine deutlich schnellere (drei Monate Abstand statt sechs Monate) dritte Impfung vorsieht. Besonders wichtig wäre es möglichst rasch alle Personen mit einer dritten Impfung zu erreichen, die im Winter und Frühjahr des letzten Jahres zu den ersten beiden Prioritätengruppen zählten. Deren Impfabstand liegt mittlerweile deutlich über den vorgenannten Empfehlungen.

Vor diesem Hintergrund bitte ich die Landesregierung um einen schriftlichen Bericht, in dem besonders auf die folgenden Fragen eingegangen wird:

1. Welche Strategie verfolgt die Landesregierung zur Erhöhung der Impfbereitschaft, um die Quote in NRW sowohl für Erst- und Zweitimpfungen als auch für Auffrischungsimpfungen zu verbessern? Inwiefern wurde diese Strategie seit Anfang September geändert bzw. an neue Entwicklungen angepasst? Welche Änderungen oder Anpassungen sieht die Landesregierung mit Blick auf die Ausbreitung der Omikron - Variante vor?
2. Wie sieht die Auswertung des Impfmonitorings für diese Bereiche aus? Mit welchen Zielquoten rechnet das MAGS aufgeschlüsselt nach diesen drei Kategorien (Erst- Folge- und Boosterimpfung? Wurden diese Ziele erreicht, bzw. wann sollen die notwendigen Impfquoten erreicht werden.

¹ <https://twitter.com/CarstenWatzl/status/1477253994959491074>; Zu den Ergebnissen der Studien selbst: https://assets.publishing.service.gov.uk/government/uploads/system/uploads/attachment_data/file/1044481/Technical-Briefing-31-Dec-2021-Omicron_severity_update.pdf

² <https://www.spiegel.de/politik/deutschland/coronavirus-hendrik-wuest-draengt-vor-bund-laender-runde-zur-umsetzung-der-impfpflicht-a-7643950b-84c4-433f-90e7-5baca3437922>

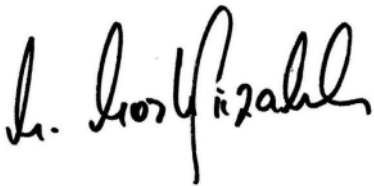
3. Wie hat sich der Bedarf an Boosterimpfungen in NRW durch die Verkürzung des Impfabstandes auf jetzt drei Monate verändert? Wie viele Impfungen je Kalenderwoche ergeben sich jetzt durch diese Veränderung? Bitte aufschlüsseln nach den Altersgruppen: 5-11; 12-17; 18-59; 60+. Wie viele Impfungen konnten tatsächlich bisher durchgeführt werden?
4. In Israel läuft nunmehr bereits eine weitere quasi vierte Impfkampagne. Diese beruht offenkundig auf der Annahme, dass der Impfschutz nach einigen Monaten nachlässt. Auch die Ständige Impfkommission hat ja empfohlen die Impfabstände nach der zweiten Impfung z.B. bei Biontech und Moderna deutlich auf nunmehr drei Monate zu verkürzen. Angesichts der Erkenntnisse aus Israel und der notwendigen Vorlaufzeiten zur Planung einer möglicherweise weiteren Impfkampagne über die derzeit laufenden Erst-Zweit- und Boosterimpfungen hinaus bitten wir darzulegen, ob die Landesregierung bereits eine vierte Impfkampagne vorbereitet. Wir bitten dabei dezidiert darzulegen, auf welche Strukturen (öffentliche/kommunale und/oder Kassenärztliche Vereinigungen) und Konzepte dort aufgebaut wird.
5. Hat die Landesregierung Pläne für eine Impfaufklärungskampagne für das gesamte Land? Wenn ja, was sind die Leitlinien dieser Aufklärungskampagne und wie wurden bzw. werden diese konkret umgesetzt? Auf welche Weise wird dies mit den Kommunen besprochen und abgestimmt?
6. Hat die Landesregierung Kommunikationsexpertinnen und- experten zur Erarbeitung einer Aufklärungskampagne für NRW einbezogen? Sind konkrete Vergaben zur Umsetzung von social media Kampagnen vorgesehen?
7. Welche Rolle spielen die örtlichen Impfkampagnen der Kommunen bei der Gesamtstrategie des Landes und wie wird dies ggf. koordiniert?
8. Wie bzw. nach welchen Kriterien erfolgte die Auswahl für die Testmaterialien an den Schulen? Welche Testvorräte aus der letzten Bestellcharge 2021 gibt es noch in den Schulen? Um welche Tests handelt es sich dabei? Nach Berichten der Rheinischen Post³ wird nicht mehr auf den Anbieter Siemens zurückgegriffen sondern nunmehr andere Test verwendet. Es soll sich dem Vernehmen nach um den Anbieter Zebra-Handelshaus handeln. Wieso wurde der bisherige Anbieter, dessen Test vom Paul-Ehrlich-Institut offenbar als erstklassig bewertet wurde nicht erneut berücksichtigt? Wie sensitiv sind die in den Schulen vorrätigen und neu zu bestellenden Tests nach vorliegenden Erkenntnissen für die Delta- und die Omikron-Variante? Wann und auf welcher Basis wurden die Erkenntnisse erlangt (Herstellerangaben oder Bewertung durch Dritte). Inwieweit wurden die Bewertungen des Paul-Ehrlich-Instituts bei der Auswahl einbezogen?

³ https://rp-online.de/panorama/coronavirus/corona-nrw-schulen-wollen-mit-praesenzunterricht-starten-test-am-montag_aid-65050401

9. Welche Preise wurden und werden für die jeweiligen Tests gezahlt? (Berechnet auf den Einzelreis) Wie und mit welchem Ergebnis die Zuverlässigkeit der Lieferanten geprüft. Wie lange sind die Lieferanten am Markt etabliert und wo werden die Produkte in entsprechend hoher Zahl sonst eingesetzt?

Ich bitte darum, diesen Punkt für die Tagesordnung vorzusehen und um einen schriftlichen Bericht der Landesregierung mit der Möglichkeit zur mündlichen Erläuterung durch die Landesregierung und zur Beratung durch den Ausschuss zu ermöglichen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Dr. Grottel". The signature is written in a cursive, somewhat stylized script.